

mollis), der Gelbe Zahntrost (*Odontites luteus*), die Große Kreuzblume (*Polygala major*), der Schwert-Alant (*Inula ensifolia*), das Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*), das Pfriemengras (*Stipa capillata*) und die Thüringer Strauchpappel (*Lavatera thuringiaca*) vor.

In naturnahen Waldbeständen sind Zerr-Eiche (*Quercus cerris*), Weiß-Segge (*Carex alba*), Mehlbeere (*Sorbus aria*), Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), Rote Zaunrübe (*Bryonia dioica*) und Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) typisch.

Die Trockenrasen bei Inzersdorf sind auch Schwerpunkt einer von mir geführten LANIUS Exkursion am 9. Juni 2002!

Aber auch die Erhebungen bei Traismauer rechtsufrig der Traisen haben aus floristischer Sicht einiges zu bieten. Auf einem Hügel bei Oberndorf am Gebirge findet man z.B. die Flaum-Eiche (*Quercus pubescens*), den Osterluzei (*Aristolochia clamatitis*), den Gelb-Lauch (*Allium flavum*), die Schwarze Kuhschelle (*Pulsatilla pratensis*) sowie als Vertreter der Felssteppen das Zierliche Federgras (*Stipa eriocaulis*), die Österreichische Schwarzwurzel (*Scorzonera austriaca*) und das Steppen-Veilchen (*Viola ambigua*).

Bereits ein kurzer Streifzug durch die pannonische Flora des Unteren Traisentalen zeigt deren besondere Schutzwürdigkeit. Um so bedenklicher ist die Tatsache, daß in diesem Landschaftsraum bislang kein einziges Natura 2000 Gebiet bzw. anderswertiges Schutzgebiet ausgewiesen wurde. Handlungsbedarf wäre aber dringend gegeben!

Mag. Thomas Denk

Der Autor hat auch eine ausführliche Arbeit über die Vegetation der Trockenrasen im Hügelland nördlich von St. Pölten verfaßt. Diese Arbeit ist als Band 72 (2000) der Stapfia zum Preis von € 43,60 am Biologiezentrum Linz-Dornach erhältlich (Tel. 0732 / 759733-0)

Der aktuelle Buchtipp

Linzer Brutvogelatlas – Von Werner Weißmair, Herbert Rubenser, Rudolf Schaubberger & Martin Brader. Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz, Band 46/47. Linz 2002. 467 Abb., 109 Tab., 318 Seiten. Preis: € 28,34.

Bezug: Magistrat der Stadt Linz, Amt für Natur- und Umweltschutz, Naturkundliche Station, Hauptstraße 1-5, A-4041 Linz. Tel: 0732 / 7070-2715 oder Fax 2699, e-mail: beatrice.pirngruber@mag.linz.at

In reich bebildeter, durchwegs farbiger Aufmachung präsentiert sich der erste „Linzer Brutvogelatlas“. Damit liegt eigentlich das erste derartige Werk überhaupt für eine österreichische Großstadt vor; wenngleich nicht verschwiegen werden darf, daß bislang noch nicht publizierte Erhebungen mit ähnlicher Zielsetzung, z.B. in den Städten Wien und Graz in Bearbeitung sind.

Die Ergebnisse für Linz beruhen auf einer 1998/99 durchgeführten Rasterkartierung im gesamten Stadtgebiet (ca. 100 km²), bei der 122 Vogelarten nachgewiesen wurden, von denen 102 als Brutvögel eingestuft werden. Als artenreichste Flächen erwiesen sich die Traun-Donau-Auen und der Urfahrer Grüngürtel. Die intensiv genutzten Agrargebiete im Stadtgebiet waren artenärmer als dicht verbaute Siedlungsbereiche. Insgesamt zeigten die höchsten Rasterfrequenzen Amsel, gefolgt von Kohlmeise, Buchfink und Mönchsgasmücke. Haustaube und Buntspecht sind die verbreitetsten Nicht-Singvögel. Für alle festgestellten Arten liegen ausführliche Arttexte, zumeist sehr gelungene Abbildungen und Verbreitungskarten vor. Darüber hinaus findet sich eine durchwegs illustrierte (!) und kommentierte Liste aller 247 für Linz nachgewiesenen Vogelarten. Die sorgfältige und didaktisch gut aufbereitete Arbeit kann jedem am Thema interessierten nur wärmstens empfohlen werden.

H.-M. Berg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [11_01](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Der aktuelle Buchtip. 9](#)